Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF

Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)

Band: 22 (1980)

Heft: 6: Behinderte im Ausland. Teil 1

Artikel: Neueste Nachrichten aus der Westdeutschen Krüppelszene

Autor: Hubrich, Rita

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-155683

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

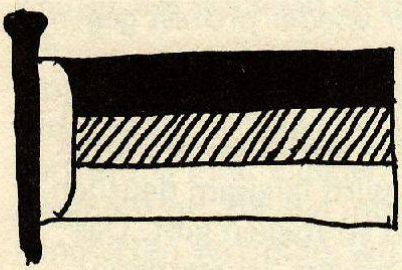
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BEHINDERTE IM AUSLAND



Deutschland

Neueste nachrichten aus der westdeutschen krüppelszene

In den letzten 20 jahren sind in der brd (leider) eine vielfalt von initiativgruppen auf dem behindertensektor entstanden mit den verschiedenen ansprüchen – das spektrum reicht von kirchlich-karitativen helferanspruch bis hin zu "beinharter" provokativer politischer arbeit. Leider – denn dadurch wurde diese vielfalt für außenstehende immer undurchschaubarer. Und ein erschreckend grosser teil der kräfte wird für abgrenzung und mitgliederwerbung (fast wie bei waschmittelkonzernen: ein kampf um marktanteile) verschlissen.

In vielen gruppierungen – auch in konservativen – gibt es sowohl leute, deren aktivität (wenn überhaupt) sich auf kaffeekränzchen beschränkt, als auch leute, die ihre aufgabe in einer politischen interessenvertretung sehen.

Dadurch sollte ersichtlich werden, daß der anspruch, eine "behindertenbewegung" zu repräsentieren, nicht von einer gruppe gepachtet werden kann. Das wird deutlich im vorfeld des "internationalen jahres der behinderten" 1981: während von offizieller seite fast ausschließlich veranstaltungen geplant wurden, um die erreichten verbesserungen zu beklatschen, regt sich "von unten" widerstand – und diese leute gehören den unterschiedlichsten gruppen an.

Beim schreiben dieses berichtes sind wir immer mehr davon abgekommen, bewegungen in der krüppel-scene nur irgendwelchen gruppierungen (cebeefs, vhskurs "bewältigung der umwelt"frankfurt) zuzuschreiben, sondern wir wollen hier strömungen aufzeigen, an denen eben leute aus den verschiedensten gruppen beteiligt sind und die die neuen entwicklungen in der brd deutlich machen sollen.

Zu ihrer finanzierung sind die meisten gruppen auf spenden angewiesen, da öffentliche gelder nur spärlich fließen. Spendengelder sind zwar dienlich und nützlich zur finanzierung von behindertengruppen, sie fördern jedoch die "aktion-sorgenkind-mentalität". Das wurde deutlich in einer szene des films "wer ist hier behindert - ich oder du? " der mainzer cebeef-gruppe, als rollstuhlfahrer(innen) an ahnungslose nichtbehinderte geld verschenkten, um die almosengeschichte einmal umzudrehen. Da protestierten einige behindertenverbände aus angst um ihre pfründe, ohne sich gedanken darüber zu machen, daß mit spenden behinderte nur unter der kostenfrage betrachtet werden und die spender sich sozusagen von der beschäftigung mit dem menschen freikaufen - ihr schlechtes gewissen entlasten. Durch spenden können sich die gruppen eigene räume, fahrzeuge etc. leisten, sind dadurch aber korrumpiert. Um die spenden nicht zu verlieren, sind sie nicht mehr bereit, die negativen auswirkungen der großen spendenaktionen wie "aktion sorgenkind" zu kritisieren. Die spendenaktionen ziehen damit ihre eigenen gegner groß. Aus diesen mit spenden "gesättigten" gruppen erwächst bei einzelnen leuten immer wieder protest gegen eben diese spendenmentalität.

• Das wechselspiel zwischen erstarrung und bewegung findet in vielen gruppen statt.Selbst bei den cebeefs, die bisher nach außen völlige geschlossenheit demonstrierten (wer mitglied ist, vertritt die cebeef-idee) wird langsam deutlich, daß es auch hier sehr unterschiedliche auffassungen und strategien gibt. Das spektrum reicht von kaffeekränzchen über lobbyismus bis zur "ausserparlamentarischen" interessenvertretung, die nicht mehr bereit ist, sich an die vorgegebenen spielregeln zu halten.

Der neueste anlaß eines aufbegehrens der behinderten (und nichtbehinderten) in der brd war die entscheidung eines frankfurter landgerichts, einer frau die hälfte des reisepreises zurückzuerstatten, weil sie sich in ihrem griechenlandurlaub durch 25 schwerbehinderte gestört fühlte. Dieses urteil bedeutet, daß reiseunternehmen nicht mehr risikolos behinderten einen urlaub verkaufen können.

In einem artikel nahm jedoch der chef des beklagten reiseunternehmens dieses risiko auf sich und wehrte sich vehement dagegen, daß so ein urteil "im namen des volkes" gefällt wurde. - Zumindest in seinem namen wäre das nicht.

Die klassischen behindertenverbände (lebenshilfe) reagierten entweder überhaupt nicht, oder nur mit müden pressemeldungen. Scharfe proteste vom club 68 Kölnund vom cebeef Frankfurt wurden im fernsehen ausgestrahlt.

Schließlich wurde von einigen gruppen zu einer bundesweiten demonstration in Frankfurt gegen eine solche recht-sprechung aufgerufen. Für diese demonstration am 8.mai werden schon heute (eine woche vorher) mehr als 200 leute erwartet. (Vgl. s. 12–14)

Erwähnenswert erscheint uns noch, daß immer mehr behinderte über den tellerrand ihrer behinderung hinausschauen und sich auch an anderen gesellschaftlichen auseinandersetzungen aktiv beteiligen. Als beispiele fallen uns ein: contergan-leute wehren sich gegen atomkraftwerke, behinderte frauen arbeiten in frauenzentren mit und behinderte nehmen an gewerkschaftskundgebungen teil.

Rita Hubrich, Rheinallee 59, Hannes Heiler, Goethestr. 1, D-6500 Mainz